

Einige Erfolge unserer Arbeit 1999 bis 2006 - März 2006



HAND IN HAND International e.V.

Verein für Begegnung und Zusammenarbeit



Begegnungsstammtisch: Bettina Lassen im Bild mit Anta Diop aus Senegal, die durch unseren Verein eine Au Pair Familie am Bodensee fand. In unserem Büro kümmert sich Frau Lassen im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses um unsere Buchhaltung. In ihrer Freizeit organisierte sie mit Jascha Hilkwitz und Helfern verschiedenster Herkunft 2005 zahlreiche Begegnungsabende zu Themen unserer Arbeit. Meist wurden Informationen über ein bestimmtes Land durch kulinarische Spezialitäten ergänzt. Die Abende z.B. zu Senegal, Italien, Brasilien, Kenia, Kosovo und Äthiopien waren sehr beliebt!



Hilfe zur Selbsthilfe für ausländische Studenten: Dank Friedhelm Schaal vom Konstanzer Stadtmarketing, trafen wir Morris Mariki aus Kenia. Da er nicht wußte, wie teuer Sprachkurse und Mieten in Deutschland sind, war er in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Von März bis September 2005 wohnte Morris in unserem Büro und erhielt Dank einer ehrenamtlichen Helferin kostenlose Nachhilfe in Deutsch. Bereits nach 7 Monaten war er von unserer Hilfe unabhängig und hatte die Aufnahmeprüfung zum Ausländerstudienkolleg der FH Konstanz bestanden. Aufgrund seiner Erfahrung, dass unser Verein ihm in einer aus eigener Kraft nicht zu bewältigenden Situation rettend zur Seite stand, wurde Morris Mitglied mit einem freiwillig auf 20 EUR/Monat erhöhten Beitrag. Auch im Falle einer ukrainischen Studentin war die Unterbringungsmöglichkeit in unserem Büro entscheidend, als eine Visaverlängerung an einer fehlenden Unterkunft zu scheitern drohte.



Bleiberecht in Europa für Baggi: In Deutschland hat er trotz zahlreicher Freunde und einstellungswilliger Arbeitgeber kein Bleiberecht bekommen, da er die Wahrheit sagte. In einem anderen europäischen Land, wo wichtiger ist, was jemand leistet als warum jemand gekommen ist, konnte er aufgrund von Erwerbstätigkeit 2003 ein Aufenthaltsrecht bekommen. Im Bild: Besuch bei seinen Eltern im Herkunftsland nach jahrelangem Exil. Ohne die Unterstützung durch Freunde und Mitglieder unseres Vereins hätte Baggi nicht bis zum Erfolg seines Bleiberechtskampfes durchhalten können!

Endlich Bleiberecht für Familie Musiq: Fast 13 Jahre nach Ihrer Einreise erhielt die Familie durch die Härtefallkommission 2006 ein Bleiberecht. Der Erfolg unserer Bemühungen war nur möglich durch einzigartige Integrationsleistungen der Familie, durch zahlreiche positive Stellungnahmen von Freunden, Lehrern, Rechtsanwälten, Arbeitgeber und Behördenmitarbeitern sowie nicht zuletzt durch die Fürsprache von Politikern. Allen Beteiligten gebührt unser Dank! Problematisch ist, dass die Härtefallkommission z.B. den Antrag einer Familie abgelehnt hat, die wegen mehreren behinderten Kindern dringend schutzbedürftig ist, auch wenn sie keine vergleichbare Integrationsleistung erbringen kann. Bild: Familie Musiq als Gastgeber mit unserem Mitglied Cheryl Shepard.



Das Geschenk - Europäisch-Afrikanische Theaterproduktion:

„Das Geschenk“ ist ein an Marionettenfäden gegängelter Hund und wird dem aus Europa beschenkten Afrikaner schon bald zur Last. Aus der Sicht des Hundes erzählt das Stück mit Schauspiel, Puppen und Objekten ein Abenteuer voll komischer Momente, die von Ungerechtigkeit und der Unterdrückung Afrikas sprechen. In Form eines poetischen Märchens wird von Missverständnissen zwischen Europa und Afrika sowie von Absurditäten des gut Gemeinten berichtet. Künstler aus Deutschland und Frankreich gaben ehemaligen Straßenkindern und Kindersoldaten 2005 in der kongolesischen Hauptstadt Kinshasa Workshops, um dann mit ihren kongolesischen Kollegen auf der Bochumer Ruhrtriale und in Stuttgart „le Cadeau“ aufzuführen. Diese Produktion zum Thema Völkerverständigung und Solidarität entstand in Zusammenarbeit mit dem deutschen forum für figurentheater und puppenspielkunst e.V. sowie mit der Stuttgarter Puppenspielerin Stefanie Oberhoff und konnte nur Dank der Unterstützung durch die Landesstiftung Baden-Württemberg und durch unseren Verein realisiert werden.



Rückkehrhilfe für Kosovo-Flüchtlinge:

Im Bild die aus Konstanz zurückgekehrte Flüchtlingsfamilie Kasabaqi vor ihrem Haus in Prishtina. 2002 bis 2004 unterstützte unser Verein die Familie mit über 5.800 EUR. 2.650 EUR davon ermöglichten die Finanzierung eines wetterfesten Daches für ihr Haus, der Restbetrag bedeutet eine monatliche Unterstützung von durchschnittlich rund 87 EUR. Diese Hilfe wurde möglich durch eine Spendenaktion und zahlreiche Spenden von Lesern des Konstanzer Südkurier. 2004 konnte Vater Kasabaqi als Krankenpfleger Arbeit finden, was die Finanzprobleme der Familie linderte aber nicht löste.



Fussballsieg für die Mannschaft „HAND IN HAND International“:

Wolfgang Drittenpreis unterstützt die Vereinsarbeit, indem sein Steuerbüro unsere Finanzabschlüsse seit Jahren kostenlos fertigstellt. Außerdem engagiert er sich auch für die Völkerverständigung. Aufgrund eines Kontaktes zu einem von uns unterstützten afrikanischen Studenten integriert er beim jährlichen Fussballturnier im Deggenhausertal stets senegalesische Studenten in seine Mannschaft. Im Bild die Mannschaft, die im Juni 2004 siegte und einen Pokal bekam.



Studienvisum für Bosnierin ohne Rückkehr ins Herkunftsland:

Als Kriegsflüchtling floh Albina mit ihrer Familie nach Deutschland, machte in Konstanz ihr Abitur und bekam dann einen Studienplatz an der FH. Zum Problem wurde, dass ein geduldeter Flüchtling im Inland kein Studienvisum bekommen darf, sondern in seinem Herkunftsland ein Visum beantragen muß. Durch das Engagement eines Bürgermeisters, mehrerer Gemeinderäte, unseres Vereins und die Mithilfe der beteiligten Behörden konnte das Visum durch eine Fahrt nach Prag ohne eine Ausreise nach Sarajevo im Dezember 2000 erteilt werden. Nach ihrem Studium konnte die junge Frau im Dezember 2005 am Bodensee einen Arbeitsplatz finden. Im Bild: Albina mit Gemeinderat Schöner und Pfarrer Linse vor der Prager Deutschen Botschaft mit dem für die Rückreise nach Deutschland nötigen Visum.



Vorträge zu „sans-papiers“:

1999 organisierten wir an einer Überlinger Schule einen Vortrag mit Madjiguène Cissé - Führungsperson der französischen Bewegung für die Rechte illegaler Einwanderer und Autorin des Buches „Papiere für alle!“ Die Schüler erfuhren vom Erfolg dieser Menschenrechtsbewegung in Frankreich und diskutierten mit großem Interesse mit der Referentin. Auch in Konstanz konnte Cissé referieren und von Kampfesgeist und Solidarisierung in Frankreich berichten.



Rettende Herz-OP am Bodensee:

Durch eine Zusammenarbeit in Deutschland lebender Angehöriger und unseres Vereins konnten dank zahlreicher Spender in wenigen Wochen über 20.000 EUR für Mariama aus Guinea gesammelt werden. Mit diesem Geld wurde im Konstanzer Herz-Zentrum 2002 die OP durchgeführt und im Herkunftsland die medizinische Nachsorge bis ins Jahr 2006 gesichert. Bereits wenige Wochen nach der OP konnte die Mutter wohl auf zu ihren 4 kleinen Kindern nach Afrika zurückkehren.



Köstlichkeiten von Nilo & Regina:

2000 wurde Nilo wegen Sozialhilfebezug die Abschiebung nach Italien angedroht, obwohl er seit rund 40 Jahren in Deutschland lebt, und hier Kinder hat. Jascha Hilkwitz's Anfrage bei den beteiligten Ausländerbehörden ergab, dass diese gemäß des nationalen Ausländerrechtes die Abschiebung androhen mußten. Als unser Verein die Sache überregional in die Medien brachte, wurde klar, dass auch die Europäische Menschenrechtskonvention zu beachten war. Dies gab der Ausländerbehörde die Möglichkeit, den Aufenthaltstitel von Nilo zu verlängern. Erfreulich ist zudem, dass es uns wie im Bild auf einem Begegnungsabend mehrfach gelungen ist, Nilos auch nach der Lösung seines Problems ungebrochenen Kampfeswillen in eine konstruktive Bahn zu lenken!



Internationale Jugendbegegnung und Solidaritätsaktionen im Kosovo:

durch einen Dia-Vortrag von Jascha Hilkwitz reiste Geschichtslehrer Andreas Rommel 2002 mit ins Kosovo. Es entstand die Projektarbeit des Schülers Raphael Schenk - ein Jugendprojekt zugunsten im Kosovo benachteiligter Minderheiten. Ohne den österreichischen Benediktinermönch Karl Helmreich, der im Auftrag der Diakonie seit Jahren Häuser für Kriegsoffer baut und dabei einheimische Jugendliche ausbildet, wäre dieses Projekt unmöglich gewesen! 2003 und 2004 organisierten Wangener Schüler viel Geld, so dass u.a. Nothilfe, Schulbildung und Völkerverständigung in diesen beiden Jahren mit insgesamt rund 25.000 EUR unterstützt werden konnten. Deutsche Jugendliche reisten in den Ferien selbst vor Ort. Manche halfen bei der Errichtung eines zur Hälfte mitfinanzierten Hauses für Kinder, die ihren Vater im Krieg und ihre Mutter durch erneute Heirat verloren hatten - rechts im Bild das fertige Haus mit u.a. seinen Bewohnern. Andere halfen bei Straßenausbesserungsarbeiten oder organisierten Bastel- u. Spielgruppen für die Kinder - oben im Bild.





Nothilfe für Kriegswaisen & Opfer des Kosovo-Krieges: Durch den Krieg haben viele Kinder ihre Eltern verloren. Oft müssen die Großeltern ohne staatliche Hilfe für den Lebensunterhalt ihrer Enkel sorgen. Dank der Beitragszahlungen unserer Mitglieder sowie Dank unserer Spender konnte **HAND IN HAND International e.V.** im Zeitraum 2002 bis 2006 mit insgesamt über 7.400 EUR bedürftigen Familien u.a. im Roma-Minderheiten-Ghetto von Fush Kosovo und im Binnenflüchtlingslager Plemetin helfen. Lebensmittel, Seife und Waschmittel wurden direkt vor Ort und teils in den Läden einer Armensiedlung gekauft. Daher waren unsere Lieferungen nicht nur eine Hilfe für die Ärmsten, sondern bedeuten auch eine Stärkung der lokalen Wirtschaft. Insgesamt konnte über 450 Personen direkt geholfen werden.

Helfer bei Kuvertieraktion 2004: Seit Jahren hilft unser Verein Flüchtlingsfamilie Haljiti bei der Integration. Umgekehrt half die Familie so manches Mal tatkräftig dem Verein und bewies damit, dass Flüchtlinge unsere Solidarität nicht als Einbahnstraße sehen.



Aktion Herzenssache der Gebhardschüler: Schüler der Konstanzer Gebhardschule arbeiteten im Sommer 2005 für die Herz-Operation eines Mädchens aus dem Kosovo. **Im Bild:** Schülerversammlung mit Darstellung des Erfolges auf einem EURO-Barometer. Die von den einzelnen Klassen erarbeiteten Beträge wurden an das Barometer geklebt und ließen dieses auf einen beeindruckenden Betrag von rund 4.000 EUR steigen!

Patenkind Mabel Poma: Dank unseres Bildungspatenschaftsprogramms können seit dem Schuljahr 2005/2006 acht Patenkinder im westafrikanischen Ghana zur Schule gehen. Die Freude hierüber ist dieser Schülerin anzusehen! Unsere **Bildungspatenschaften** ermöglichen u.a. benachteiligten Kindern den Besuch von Kindergarten und Schule. Im Kindergarten werden die Englischkenntnisse erworben, die Voraussetzung für den Zugang zur Schule sind. Ziel unserer Arbeit in Ghana ist es, der Flucht vom Land in die Großstadt und von dort nach Europa entgegenzuwirken, indem Menschen in ihrer Heimat eine Perspektive bekommen. Unsere Praktikantin Evelin sowie Eve Priesemeister und Jascha Hilkwitz riefen das Patenschaftsprojekt im Konstanzer Büro ins Leben, was nur durch die gute Zusammenarbeit der Ghana-Praktikanten möglich war.



Jugendbegegnung und Nothilfe für Slumbewohner in Serbien: Durch die Serbien-Fahrt einer Schüler-Lehrer-Gruppe mit Jascha Hilkwitz im April 2004 entstand ein weiteres Schülerprojekt. In den Sommerferien 2004 und 2005 erlebten deutsche Schüler, sie begleitende Lehrer und eine Konstanzer Studentin in Gastfamilien der Slumsiedlung „Bangladesh“ die Lebenswirklichkeit der benachteiligten Minderheit der Roma. Durch Arbeitseinsätze und Spendenwerbung der ohne die Lehrerin Christiane Heiland nicht denkbaren Schüler-Initiative konnten 2004 bis 2006 über 10.000 EUR in humanitäre Hilfe und Völkerverständigung investiert werden. Unten im Bild die deutschen Schüler beim Spiel mit Kindern der Siedlung. Links im Bild Brennholzhilfe zum Heizen und Kochen im Winter. Im letzten und vorletzten Winter konnten rund 62 Familien mit rund 262 Personen Brennholz im Gesamtwert von rund 7.000 EUR bekommen. Ohne unsere Partnerorganisation Ecumenical Humanitarian Organization in Novi Sad wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.



Vortrag zu Flüchtlingsschutz u. Anti-Terror-Kampf mit Heiko Kaufmann von Pro Asyl: mit Mitveranstaltern organisierte unser Verein im Rahmen der Konstanzer Interkulturellen Wochen 2004 diesen Vortrag. Im Bild: Jascha Hilkwitz, Heiko Kaufmann und Doris Künzel.



Film „Adil Geht“: 2001 brachte unser Verein Drehbuchautor Martin Maurer zwecks eines möglichst authentischen Drehbuches über Integration und Abschiebung eines jugoslawischen Jugendlichen zu Konstanzer Flüchtlingen. Durch ein Casting 2003 erhielt der Konstanzer Flüchtlingsjugendliche Benni Berisha eine Hauptrolle. Regisseurin Esther Gronenborn besetzte wichtige Rollen mit Flüchtlingen, um deren Lebenswelt realitätsnah darzustellen. Ende 2003 fuhr Jascha Hilkwitz mit Abdou und jugendlichen Flüchtlingen aus Konstanz zu den Dreharbeiten nach Berlin (oben im Bild), wo die Jugendlichen als Statisten bei einer Roma-Hochzeit mitwirkten. Neben den Dreharbeiten ergab sich spontan ein Besuch des Bundestages und ein Mittagessen mit unserem 2005 verstorbenen Ehrenmitglied Jizchak Schwersenz (linkes Bild), der jüdische Schüler vor den Nazis rettete. Für die Jugendlichen waren die Dreharbeiten und Begegnungen einmalige Erlebnisse, die Dank des 2002 unserer Integrationsarbeit verliehenen Konstanzer Sozialpreises sowie Dank Ausreiseerlaubnissen der Ausländerbehörde möglich wurden. Im April 2006 kommt der Film mit dem Titel „Let's Break“ ins Kino. Wir hoffen, dass Flüchtlinge durch den Film eine Stimme bekommen und dass unserer Gesellschaft Augen und Herz für die Notwendigkeit einer respektvollen Flüchtlingspolitik geöffnet werden!



Mutter darf bei ihren Kindern bleiben:

Im August 1993 flüchtete Mutter Sadika mit ihrer Familie vor den Kriegswirren im damaligen Jugoslawien nach Deutschland. 2002 sollte sie ausreisen, doch u.a. die Kontakte und Bemühungen von **HAND IN HAND International e.V.** sowie der Einsatz eines engagierten Rechtsanwaltes ermöglichten, dass die Mutter 2005 doch noch ein Bleiberecht bekam. Im Bild: Sadika mit Tochter, Sohn, Enkel und Schwiegertochter.

Öko-Berufsausbildung als Entwicklungshilfe:

Dank seines starken Willens, mehrerer Helfer und unserem Verein konnte der Senegalese Abdouramane 2004 am Emerson College in England eine Ausbildung in ökologischer Landwirtschaft beginnen. **HAND IN HAND International e.V.** half bzgl. der nötigen Visaerteilung sowie mit der Übernahme einer Ausbildungsgebühr in Höhe von rund 300 EUR. Das Bild rechts zeigt Abdou beim Melken.



Internationales Wohnen:

Laza und Jelena kamen als Flüchtlinge 1996 nach Deutschland. Jahrelang lebten Sie mit ihren beiden heranwachsenden Kindern zu viert in einem einzigen Raum einer Konstanzer Flüchtlingsunterkunft. Dank des in Zusammenarbeit mit der Neuen Arbeit möglichen internationalen Wohnprojektes unseres Vereins, konnten sie 2003 eine 2-Zimmerwohnung beziehen. Außerdem vermittelte der Verein ihnen eine Arbeitsstelle. Nun hoffen sie, dass ein Antrag an die Härtefallkommission des Landes Baden-Württemberg oder eine Altfallregelung sie vor einer sonst drohenden Ausreise nach Serbien schützt. 2 weitere Wohnungen sind jeweils deutsch- ausländisch mit Studenten besetzt, um internationale Begegnung im Alltag zu fördern.

Innerhalb weniger Stunden ein Dach über dem Kopf:

Als Professor Dr. Strätz und seine Frau (rechts im Bild) 2005 für ihre Freunde aus Georgien dringend eine Unterkunft suchten, konnte **HAND IN HAND International e.V.** dank des über die Jahre aufgebauten Informations- und Kontaktnetzes innerhalb nur weniger Stunden eine Wohnung für das Ehepaar mit Kind finden.





Erlebnis einer anderen Kultur - Praktika für junge Menschen: 1999 bis 2005 vermittelten wir Schulabgängern und Studenten 30 Praktikumsplätze in Afrika, auf dem Balkan und in unserem Konstanzer Büro. Im Jahresdurchschnitt sind dies rund 4 Praktikumsplätze. Für 2006 gibt es bereits 9 Anmeldungen und eine wachsende Nachfrage! Das Kennenlernen einer anderen Lebensweise bedeutet eine wichtige Horizonsweiterung. Besonders erfreulich ist, wenn die Auslandserfahrung zu eigenem Engagement führt! In Ghana initiierte eine Praktikantin einen Kindergarten und organisierte mit Freunden Spenden für die Gehälter der dort beschäftigten Kindergärtnerin und Köchin. Unten: unser Projektleiter, Paul Yeboah, blickt mit Praktikantinnen aus dem Fenster.

Scheckübergabe des Balinger Ghana-Teams: Vorstand und Jascha Hilkwitz freuten sich 2005 sehr über den 1.000-EUR-Scheck! Die Spende einer Schule war ein wichtiger Beitrag zum Fortbestand unseres Kindergartens in Ghana. Bild oben von links nach rechts: Mathias Römer-Peters, Nikolaus Schlieper, Inga Peters, Cheryl Shepard, Jana Roth, Jascha Hilkwitz. Auch an anderen Orten engagierten sich Menschen für Ghana. So organisierte Ulrike Heckel, bis vor kurzem alleinige Hauptverantwortliche unseres Ghana-Projektes, mit ehemaligen Praktikanten Weihnachtsbazar-Aktionen.



Familie Morina: Durch gemeinsame Bemühungen von Herr Morina (einzigartige Integrationsleistung), der zuständigen lokalen Ausländerbehörde (Fürsprache an übergeordneter Stelle) und **HAND IN HAND International e.V.** (Dokumentation der Integrationsleistung und Verhandlungen) konnte eine Abschiebung verhindert und 2001 ein Bleiberecht erreicht werden. Heute profitieren von diesem Bleiberecht außer Herr Morina auch seine Frau und Kinder (unten im Bild), seine von ihm ernährten Verwandten im Kosovo, sein Arbeitgeber sowie unser Verein: als Berater und Mitglied trug er immer wieder zur Qualität und Finanzierbarkeit unserer Arbeit bei.



Unser Verein engagiert sich für ein Bleiberecht von Flüchtlingen und Ausländern, die entweder schutzbedürftig sind oder sich in Deutschland durch eigene Anstrengung und nicht auf Kosten unserer Gesellschaft eine Existenz aufgebaut haben.

Oben im Bild Familie Marovic, mit deren Unterstützerkreis Jascha Hilkwitz gegen eine Trennung der Familie und für ein 2001 erteiltes Bleiberecht kämpfte.

Ganz herzlichen Dank an unsere Mitglieder, Spender und Unterstützer! Ohne sie wären diese Erfolge nicht möglich gewesen! **Wer durch diesen Bildbericht auf unsere Arbeit aufmerksam wird und deren Notwendigkeit erkennt, ist herzlich eingeladen, als Mitglied, Spender oder Multiplikator zu deren Fortbestand beizutragen, damit wir auch benachteiligten Menschen zur Seite stehen und Projekte unterstützen können, die unsere Hilfe noch brauchen!**

Konten: Deutschland siehe Rückseite!
Schweiz: Nr. 460 5197, Clearing-Nr. 81412
 Empfänger mit Anschrift siehe Rückseite
 Reiffeisenbank Tägerwilen, 8274 Tägerwilen



Mit freundlicher Unterstützung von:

Druckerei Fabian GmbH
 Maybachstraße 19 · 78467 Konstanz · Telefon (07531) 9907-0